



**GRUNDBILDUNGS
ZENTRUM** vhs Wiesbaden

**NEUES aus dem GRUNDBILDUNGSZENTRUM (GBZ)
an der vhs Wiesbaden e.V.
- ein erster Bericht -**

**Besser
lesen und
schreiben.
Wir helfen!**



Illustration: Michael Geiß-Hein

Redaktion

Volkshochschule Wiesbaden e.V.

Alcide-de-Gasperi-Str. 4, 65197 Wiesbaden

Telefon: 0611 9889-0

Internet: **www.vhs-wiesbaden.de**

Dr. Heike Schiener (Leitung Grundbildungszentrum)

Dr. Annika Klein (Fachbereichsleitung Politik und Gesellschaft)

Andrea Salisch (Grafik und Design)

Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass das Grundbildungszentrum der vhs Wiesbaden e.V. seit 1. Juli 2022 neu besetzt ist und erfolgreich Grundbildungskurse anbietet, die sich wachsender Nachfrage erfreuen. Die aktuellen Kursangebote sind ausgebucht. Mit Dr. Heike Schiener haben wir eine Leitung gefunden, die viel Grundbildungserfahrung mitbringt und seit langem im Bildungsbereich tätig ist.

Wegen des coronabedingten Lockdowns und dem Auslaufen der Projektförderung konnte das Grundbildungszentrum die letzten Jahre zum einen nur sehr eingeschränkt Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse anbieten und war zum anderen ab Ende 2020 unbesetzt. Das haben wir jetzt geändert und wollen ein langfristiges und kontinuierliches Grundbildungsangebot aufbauen.

Neben Kursangeboten zum Lesen und Schreiben in den Räumen der vhs im Europaviertel soll es künftig auch sozialraumorientierte Kurse und Veranstaltungen in ausgewählten Stadtteilen Wiesbadens geben. Ebenso soll arbeitsorientierte Grundbildung in Unternehmen angeboten werden.

Wir freuen uns sehr, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden die Grundbildung gering literalisierter Menschen finanziell unterstützt und fördert. Wir sehen darin einen großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, aber vor allem auch individuellen Gewinn für Menschen mit Grundbildungsbedarf.

Wir hoffen unser Grundbildungsangebot spricht sich weiter herum und etabliert sich fest im Weiterbildungsangebot der Landeshauptstadt. Mundpropaganda ist für unsere Zielgruppe in der Tat das wichtigste Medium. Mundpropaganda braucht aber Zeit – und die sollte dem Grundbildungszentrum unbedingt zugestanden werden!



Dr. Stephanie Dreyfürst, Direktorin der vhs Wiesbaden e.V.

Inhalt

- Vorwort
- Ziele und Vorhaben des Grundbildungszentrums (GBZ)
- Was ist seit Juni 2022 passiert?
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Konferenzen und Arbeitstreffen 2022
- Ausblick und Planung für 2023
- Anhang

Ziele und Vorhaben des Grundbildungszentrums

Wir haben uns für die nächsten Jahre viel vorgenommen und wollen das Grundbildungsangebot auch auf die Bereiche Rechnen, digitale, finanz- und gesundheitsbezogene, energetische sowie politische Grundkompetenzen ausweiten. Vieles davon bietet die vhs Wiesbaden e. V. bereits in anderen Fachbereichen erfolgreich an. Hier sollen noch stärker „Brücken gebaut“ werden und es soll Vernetzung stattfinden. Für Menschen mit Grundbildungsbedarf müssen Themen und Inhalte kleinschrittig, langsam und in einfacher Sprache vermittelt werden.

Das Grundbildungszentrum will als Schnittstelle fungieren und die vielfältigen Lernangebote transparent machen. Oft kennen Menschen mit Grundbildungsbedarf die bedarfsgerechten Kurse und Unterstützungsangebote der vhs sowie vieler Träger und Einrichtungen in Wiesbaden gar nicht. Meistens erfahren Menschen, die nicht oder nur sehr schlecht lesen können, über Multiplikator*innen wie z.B. Freunde, Nachbarn, Bekannte, Sozialarbeiter*innen, Betreuer*innen oder Kolleg*innen von Lernangeboten.

Wir unterhalten daher ein professionelles Netzwerk, z. B. zu sozialen Institutionen und Vereinen, die in Kontakt stehen mit gering literalisierten Menschen und deren Vertrauen genießen. Wir kooperieren mit Bildungseinrichtungen, um bedarfsgerechte Angebote zu kreieren. So bekommen Menschen mit Grundbildungsbedarf genau die Unterstützung, die sie benötigen und die sie zu gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe befähigt.

Lernangebote sollen auch sozialraumorientiert stattfinden. Das bedeutet, dass unsere Dozent*innen auf Anfrage in Einrichtungen vor Ort ihre Kurse abhalten, nicht nur in der vhs. Lernwillige werden dort angesprochen, wo sie wohnen und leben, und haben somit keinen langen Anfahrtsweg.

Zum anderen soll es arbeitsorientierte Grundbildung geben, d. h. in Unternehmen, in denen gering literalisierte Menschen beschäftigt sind – oftmals ohne Wissen des Arbeitgebers. Zu denken wäre beispielsweise an den Wiesbadener Entsorgungsbetrieb ELW (hier gab es bis 2019 eine sehr gut funktionierende Kooperation), an Alten- und Pflegedienste mit einem hohen Anteil gering literalisierter Mitarbeitender, Garten- und Straßenbauunternehmen, Reinigungsfirmen, Hotel- und Gastronomie sowie im Bereich Lager/Logistik u. a.

Was ist seit Juni 2022 schon in Gang gebracht worden?

• Revitalisierung und Ausbau eines Netzwerks

In den letzten Monaten wurden bereits existierende Kontakte zu neuem Leben erweckt, z. B. mit dem Bildungsbüro der Stadt, den Stadtteilzentren und Nachbarschaftsbüros, dem Freiwilligenzentrum, den KiEZen, der Stadtbibliothek, Vereinen und Initiativen, Jobcentern und vielen anderen Einrichtungen in Wiesbaden. Es wurden aber auch neue Ansprechpartner*innen gesucht und gefunden. Das Grundbildungszentrum unter neuer Leitung stellte sich und seine Angebote und Vorhaben vor, verteilte Flyer und hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der Einrichtungen und Bedarfe der Menschen mit Grundbildungsbedarf.

• Grundbildungsberatung und AlphaKurzdiagnostik



Gemeinsam lesen
und Kaffee trinken im
LESECAFÉ

Was passiert im LESECAFÉ?

- Wir lesen gemeinsam.
- Wir lesen uns Texte vor.



Wo und Wann?

Im Nachbarschaftshaus Biebrich,
Raum neben dem Treffcafé
immer dienstags von
15:30 – 17:00 Uhr
Ohne Anmeldung!
Ohne Kosten!
Start: 11. Oktober 2022



So finden Sie uns!



Menschen, die erst als Erwachsene die Notwendigkeit erkennen, Lesen und Schreiben zu lernen, brauchen Beratung, Unterstützung und Orientierung. Oftmals motiviert ein beruflicher Wunsch oder eine wirtschaftliche Notwendigkeit zur Überwindung der Hürden.

Damit erreichbare Ziele gesteckt, passende Lernangebote gewählt und unrealistische Erwartungen gemindert werden, wird im GBZ eine **kostenlose Grundbildungsberatung** angeboten. Dabei wird auch die **Lese- und Schreibkompetenz getestet**. 28 Personen nahmen 2022 die Erstberatung in Anspruch. Die Zahl der Teilnehmenden in Lese- und Schreibkursen konnte von vier (1/2022) auf 17 Teilnehmende (2/2022) gesteigert werden. **Ein toller Erfolg in dieser kurzen Zeit!**

- **Lesecafé für family literacy**



Mit dem Nachbarschaftshaus e.V. in Biebrich wurde schon im August ein Kooperationsvertrag geschlossen. Am 11. Oktober startete dort das Lesecafé. Es soll insbesondere Mütter und Väter motivieren, Lesen zu lernen und Vorlesen zu üben, um diese Kompetenz in die Familie zu tragen. **Family literacy** ist ein wichtiger Baustein, um Kindern einen guten Start ins Bildungssystem zu bieten. Es erleichtert außerdem die Teilhabe an Alltag und Beruf.

Immer dienstags von 15:30 bis 17 Uhr bringt Dr. Eva Mittmann (siehe Foto) **Geschichten ins Lesecafé** mit, für alle, die besser lesen wollen. Die Angebote des GBZ werden auch von Eltern aus den KiEZen wahrgenommen und Leselernerfolg somit direkt in die Familien getragen. Auch in Stadtbibliothek werden Erwachsene verstärkt zum Lesen und Vorlesen motiviert.

Eine Kooperation mit der Stadtbibliothek ist geplant, damit die Angebote der Institutionen gegenseitig beworben werden können und viele Menschen davon erfahren. Vhs-Veranstaltungen z. B. im Rahmen eines „Maker-Space“ in den sehr gut ausgestatteten Räumen der Mauritius Mediathek im Herzen der LH Wiesbaden sind angedacht. Eine Kooperation mit dem Medienzentrum wird angestrebt, um Erklärvideos für Lehrveranstaltungen und Kooperationsprojekte z. B. „**Alles klar?! Gut informiert...**“ zu produzieren.

- Lesung am Weltalphabetisierungstag 8. September und im Advent

Den von der **UNESCO** ausgerufenen **Weltalphabetag am 8. September** nutzte das Grundbildungszentrum der vhs Wiesbaden e.V., um auf die Kompetenzen gering literalisierter Menschen öffentlichkeitswirksam hinzuweisen, aber auch auf deren Probleme und Schwierigkeiten im beruflichen und sozialen Alltag. An diesem Tag las die Kursleitung eines der Lese- und Schreibkurse Caroline Katzenbach (siehe Fotos auf dieser Seite) im Foyer der vhs Wiesbaden e.V. ihren Kursteilnehmenden und anderen Zuhörer*innen eine Geschichte in einfacher Sprache vor. Am 15.12. erfreute sie Kursteilnehmende und Mitarbeitende mit einer stimmungsvollen Geschichte im Advent.



- **Lesungen anlässlich des bundesdeutschen Vorlesetages 2022**

Zum gleichen Zweck beteiligte sich die vhs Wiesbaden e.V. am 14. und 17. November mit zwei Vorleseaktionen am **bundesdeutschen Vorlesetag** zum Jahresmotto „Gemeinsam einzigartig“. Die vhs-Direktorin Dr. Stephanie Dreyfurst las am 14.11. im Foyer von Haus A der Volkshochschule eine ausgewählte Geschichte vor (siehe Foto links auf dieser Seite). Am 17.11. lasen sich sechs anwesende und sieben digital zugeschaltete Besucher*innen des Lernzentrums gegenseitig Geschichten vor (siehe Foto rechts auf dieser Seite). Es wurden Geschichten in Deutsch vorgetragen und gehört, aber auch Geschichten in anderen Muttersprachen. Es brauchte keine Anmeldung. Alle Interessierten waren herzlich eingeladen.

Mit der Nominierung der Stadt Wiesbaden für das Projekt **StadtLesen.com** von Do., 28.09., bis So., 1.10.2023, für das sich Dr. Heike Schiener sehr engagiert hat, kann das Thema „Literalität“ noch stärker in die Öffentlichkeit getragen werden. Vier Tage lang soll auf dem Schlossplatz nach Herzenslust gelesen, gelauscht und geschmökert werden. Das GBZ und andere Institutionen wollen die Bühne in diesen Tagen intensiv für Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Lesen nutzen. Leselust und Lesekompetenz besitzen einerseits einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Andererseits ist die Zahl gering literalisierter Menschen hoch. Diese Tatsache wird sich als Auswirkung der coronabedingten Schulschließungen in den nächsten Jahren vermutlich noch dramatisch verstärken. Kooperationspartner für das gemeinsame Projekt sind neben dem Grundbildungszentrum das Bildungsbüro der LH, die Wirtschaftsförderung der LH, die Mauritius Mediathek (Kulturamt) sowie das Freiwilligenzentrum.



• Ausweitung des Grundbildungsangebots

Die steigende Nachfrage nach Grundbildungsberatung und -angeboten ließ die Teilnehmendenzahlen, und entsprechend auch die Kurszahlen, bereits wachsen.

Kursangebote zweites Halbjahr 2022

Kurstitel 2/2022	Lernniveau	Dauer
Vom Buchstaben zum Wort. Lesen und Schreiben von Anfang an	Für Lerner auf Alpha-Level 1 – 3 Do. 9:30 bis 11:00 Uhr	14 x von 8.9. bis 15.12.2022 (4 TN)
Vom Buchstaben zum Wort. Lesen und Schreiben von Anfang an	Für Lerner auf Alpha-Level 1-3 Do. 11:30 bis 13:00 Uhr	14 x von 8.9. bis 15.12.2022 (6 TN)
Vom Buchstaben zum Satz. Lesen und Schreiben für Beruf und Alltag	Für Lerner auf Alpha-Level 4 Mo. 9:30 bis 11:00 Uhr	13 x von 5.9. bis 12.12.2022 (7 TN)
Vom Buchstaben zum Satz. Lesen und Schreiben für Beruf und Alltag	Für Lerner auf Alpha-Level 4 Die. 17:00 bis 18:30 Uhr	8 x von 1.11. bis 13.12.2022 (leider ausgefallen)

Kursangebote erstes Halbjahr 2023

Kurstitel 1/2023	Lernniveau	Dauer
Vom Buchstaben zum Wort. Lesen und Schreiben von Anfang an	Für Lerner auf Alpha-Level 1 – 3 Do. 9:30 bis 11:00 Uhr	14 x von 9.2. bis 15.06.2023
Vom Buchstaben zum Wort. Lesen und Schreiben von Anfang an	Für Lerner auf Alpha-Level 1-3 Do. 11:30 bis 13:00 Uhr	14 x von 9.2. bis 15.06.2023
Vom Buchstaben zum Satz. Lesen und Schreiben für Beruf und Alltag	Für Lerner auf Alpha-Level 4 Mo. 9:30 bis 11:00 Uhr	13 x von 9.2. bis 12.06.2023
Vom Buchstaben zum Satz. Lesen und Schreiben für Beruf und Alltag	Für Lerner auf Alpha-Level 4 Mo. 9:30 bis 11:00 Uhr	13 x von 9.2. bis 12.06.2023
Vom Buchstaben zum Satz. Lesen und Schreiben für Beruf und Alltag	Für Lerner auf Alpha-Level 4 Die. 17:00 – 18:30 Uhr	12 x von 7.2. bis 16.05.2023
Grundkurs Rechnen. Umgang mit Zahlen	Die. 9 – 10:30 Uhr Erklärung und Wiederholung grundlegender Rechenarten für den sicheren Umgang mit Zahlen. Stützkurs für den Hauptschulabschluss.	12 x von 7.2. bis 12.5.2023

Hinweis: Inhaber*innen der Freizeitkarte (ehemals Familienkarte) können an vhs-Kursen zum halben Preis teilnehmen. 40% der Kurskosten werden von der LH Wiesbaden getragen und 10% übernimmt die vhs. Diese Vergünstigung wird von den Teilnehmenden dankbar genutzt. Die Anmeldebescheinigung kann gleichzeitig als ÖPNV-Fahrticket zum Veranstaltungsort und nach Hause genutzt werden.

Auf der Startseite der **Homepage** der vhs Wiesbaden e.V. hat die Grundbildung ein eigenes gelbes Piktogramm. Klickt man dieses an, wird das Angebot des Grundbildungszentrums angezeigt:

Die Angebote sind ebenfalls mit der Seite des Fachbereichs Sprachen sowie des Fachbereichs Arbeit und Beruf verlinkt, damit sie leicht auffindbar sind. Das GBZ wirkt hier als Schnittstelle und übernimmt so eine Brückenfunktion.

www.vhs-wiesbaden.de/kontakt/projekte/grundbildung-leichte-sprache
ist der Text in einfache Sprache übersetzt und damit barrierefrei. In den gedruckten Programmheften findet man die zusammengestellten Grundbildungsangebote im Heft „Politik und Gesellschaft“ (siehe violetter Kasten auf Seite 11 der Broschüre 2_2022)

GRUNDBILDUNG DIGITALES Erster Einstieg in die digitale Welt für Senioren Z53511 18.10.2022 Di, 14:00 – 16:15 Uhr Erste Schritte am PC Z53505B 2 Nachmittage, ab 20.09.2022 Di, 14:00 – 17:00 Uhr	Z53505C 2 Nachmittage, ab 29.11.2022 Di, 14:00 – 17:00 Uhr LESEN UND SCHREIBEN Einfach Schreiben für Beruf und Alltag vom Wort zum Satz Z19030 vhs, Haus A 13 Vormittage, ab 05.09.2022 Mo, 09:30 – 11:00 Uhr <i>Marion Hollmann</i>	68,– € 79,– €	Einfach lesen, spielend lernen Z19010 vhs, Haus A 10 Vormittage, ab 08.09.2022 Do, 11:30 – 13:00 Uhr <i>Caroline Katzenbach</i> Vom Buchstaben zum Wort Lese- und Schreibtraining von Anfang an Z19050 vhs, Haus A 14 Vormittage, ab 08.09.2022 Do, 09:30 – 11:00 Uhr <i>Caroline Katzenbach</i>

Ein attraktiver Flyer listet neben Kontaktadresse und Wegbeschreibung auch die verschiedenen Angebote des Grundbildungszentrums für Lernende, Multiplikator*innen sowie Institutionen und Unternehmen auf. Der Flyer liegt in den Häusern der vhs und vielen weiteren Institutionen in Wiesbaden aus. Er kann außerdem über das Grundbildungszentrum bezogen werden, kontaktieren Sie uns einfach.

Auf einem losen Einleger (keine Abb.), werden die Kursangebote pro Halbjahr mit Kursnummern und Preisen abgebildet.

**„Nicht alle
Erwachsenen können lesen
und schreiben. Aber jeder
kann es lernen.
Wir unterstützen Sie
gerne.
Rufen Sie einfach an!“
Telefon 0611 9889 -198**



Das Grundbildungszentrum in den Räumen der vhs Wiesbaden: Ihr Ansprechpartner für Grundbildung von Erwachsenen.

Kontakt: **Dr. Heike Schiener**
hschiener@vhs-wiesbaden.de
www.vhs-wiesbaden.de/kontakt/grundbildung

Volkshochschule Wiesbaden e. V.
 Haus A · Raum 116 (1. Stock)
 Alcide-de-Gasperi-Str. 4 · 65197 Wiesbaden

Sie suchen Beratung und Unterstützung rund um das Thema Lesen und Schreiben?

Wir sind für Sie da!

 **Unser Angebot umfasst...**

- kostenfreie Erstberatung und Information
- Lese- und Schreibkurse mit Lernberatung
- Beratung für weitere Grundbildungskurse

 **In unserer kostenfreien Erstberatung ...**

- finden Sie gute Ansprechpersonen
- informieren wir zu unseren Lese- und Schreibkursen
- suchen wir gemeinsam mit Ihnen nach dem passenden Lernangebot

 **In unseren Lese- und Schreibkursen ...**

- lernen Sie in kleinen Gruppen und schönen Lernräumen
- üben Sie wichtige Grundlagen im Lesen und Schreiben
- unterstützen wir Sie, Ihre Lernziele zu erreichen



Über aktive Pressearbeit (siehe Ausschnitte im Anhang) erreichte das Grundbildungszentrum die Wiesbadener Öffentlichkeit und konnte auf die Thematik gering literalisierter Menschen in unserer Gesellschaft hinweisen. Laut der Leo-Studie von 2018 betrifft dies 6,2 Mio. Menschen im Alter von 18 bis 63 Jahren in Deutschland. Für Wiesbaden können wir also von ca. 22.500 gering literalisierten Menschen dieser Altersgruppe ausgehen!

Viele Bürgerinnen und Bürger kennen die kostenlosen Beratungs- und günstigen Grundbildungsangebote des Grundbildungszentrums noch gar nicht. Das muss sich unbedingt ändern und sollte sich herumsprechen! Vor allem Angehörige und Freunde von Betroffenen können über Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Diese gilt es als Multiplikator*innen anzusprechen.

Teilnahme an Konferenzen und Arbeitstreffen 2022

Für Informationen über Erfolge aktueller Projekte, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie für den Austausch unter Kolleg*innen sind Konferenzen die geeignete Plattform. Glücklicherweise gab es 2022 auch wieder Präsenzveranstaltungen:

- **15.12.** Sechste Weiterbildungskonferenz nach HWBG (Frankfurt + online)
- **12.12.** Bildungsgespräch LH Wiesbaden „Bildung schafft Zukunft“. Schwerpunkt: Digitale Grundbildung. (Videokonferenz)
- **07.12.** Workshop Digicircles III. Videogestützte Angebote“ im Weiterbildungspakt 2021 – 2023 (Videokonferenz)
- **02. und 30.11.** Professionalisierung in der arbeitsorientierten Grundbildung (Projekt #ABCforJobs) (Digitale Fortbildung)
- **21.11.** „Für diese Werte stehen wir“ Fachtagung für Fachkräfte der Elternbildung und Frühe Hilfen (Videokonferenz)
- **03.11.** Netzwerktreffen Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung der LH Wiesbaden im Rathaus der Stadt
- **17.10.** Auftaktveranstaltung Digicircles III: „Digitalität und Teilhabe“ im Digicircles Weiterbildungspakt 2021-2023 (Videokonferenz)
- **04.10.** Online-Auftaktveranstaltung zum Thema „Frauen und Digitalisierung“ mit Impulsvortrag von Andrea Emig, IT Fachfrau (Infowoche der LH Wiesbaden, Kommunale Frauenbeauftragte)
- **27./ 28.09.** AlphaDekade-Konferenz 2022 „Grundbildung in der Arbeitswelt verankern“ (Nürnberg)
- **01.07.** Wiesbadener Bildungskonferenz zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 2“ im Rathaus der Stadt
- **15.06.** Workshop „Grundbildungssensible Beratung“ (WiBeG e.V.) (Digitale Fortbildung)
- **14.06.** Bildungsgespräch LH Wiesbaden „Bildung schafft Zukunft“ Schwerpunkt: Lernen in Krisenzeiten (Rathaus)

Ausblick und Planung für 2023

• Fortsetzung von erfolgreichen Kursen und Erweiterung des Angebots

2023 soll fortgeführt werden, was sich schon erfolgreich etabliert hat: Vormittagskurse Lesen und Schreiben für AlphaLevel 1 – 3 und AlphaLevel 4. Es sollen aber auch neue Kursformate, wie z. B. ein Abendkurs Lesen und Schreiben, ausprobiert oder andere Lernorte eröffnet werden.

➤ Pilotierung von neuen Kursformaten

Sozialraumorientierte Grundbildung meint, dass Grundbildungsangebote dort angeboten werden, wo die Teilnehmenden wohnen und leben. Kontaktaufnahmen zu örtlichen Institutionen, Vereinen, Bibliotheken, KiEZen u. a. finden aktuell statt.

➤ Ausweiten des Grundbildungsangebots

Grundsätzlich soll das Angebot an Basisbildung erweitert werden. Im Februar 2023 startet die vhs mit einem Grundkurs Rechnen, in dem zum einen die Grundrechenarten gelernt und geübt werden sollen. Zum anderen soll auf die Aufnahmeprüfung für den Hauptschulabschlusskurs vorbereitet werden. Weiterhin sind kooperative Angebote zum Thema Digitales und Gesundheit in Planung.



• Grundbildungsangebote für Eltern

Im Projekt „**Alles klar?! Gut informiert...**“ werden Eltern Kurse zur Alltagsbewältigung angeboten. Zielgruppe sind herkunftsbenachteiligte Familien mit unterschiedlichen Problemstellungen. Die Projektleitung hierfür wird 2023 voraussichtlich vom vhs-Fachbereich Gesundheit und Natur in den Verantwortungsbereich des Grundbildungszentrums übergehen und damit zum Fachbereich Politik und Gesellschaft wechseln. Das niedrigschwellige Angebot, das von der Stadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit, beauftragt und finanziert wird, umfasst Module wie beispielsweise Finanzmanagement, Gesundheit und Fitness, Ernährung, Lebensordner oder Zeitmanagement.

• Aufbau eines digitalen Grundbildungsportals

Das Bildungsbüro der LH Wiesbaden plant, Bildungsangebote künftig über ein digitales Portal transparent und nutzerfreundlich sowie barrierefrei zugänglich zu machen. Das GBZ unterstützt dieses Vorhaben und bietet an, die Redaktion des Bereichs Grundbildung zu übernehmen. Auf diese Weise könnte es dem Bildungsbüro zuarbeiten und gleichzeitig vom Bildungsportal profitieren.

• Gestaltung einer Broschüre zum Grundbildungsangebot der vhs Wiesbaden e.V. und Verlinkung mit vhs Homepage (in normaler und einfacher Sprache)

Weil viele Menschen (insbesondere gering literalisierte) auch heute oft nicht über digitale Grundkenntnisse verfügen und auch keine entsprechende Hardware besitzen, soll eine analoge und digitale Broschüre aufgelegt werden, die in einfacher Sprache die Grundbildungsangebote der vhs erläutert. Gegebenenfalls könnte darin auf ein Adressverzeichnis verwiesen werden (mit einem Link oder QR-Code), in dem alle Unterstützungsinstitutionen der LH Wiesbaden aufgeführt sind.

• Arbeitsorientierte Grundbildung



In mehr Unternehmen als gedacht sind gering literalisierte Menschen beschäftigt – oftmals ohne Wissen der Arbeitgeber*innen. Mitarbeiter*innen haben sich in ihrem Arbeitsbereich eingerichtet, kommen unerkannt zurecht und bauen sich meistens ein Netzwerk an Unterstützer*innen auf. Um Unfälle zu vermeiden, sollte es Arbeitgeber*innen jedoch ein dringendes Anliegen sein, ihre Mitarbeiter*innen zu befähigen, beispielsweise Anleitungen, Gebrauchsanweisungen, Gefahrenhinweise, Warnungen o. ä. lesen zu können.

In Kooperation mit Kammern (z. B. HWK und IHK) und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) sollen im nächsten Jahr ausgewählte Unternehmen motiviert werden, ein arbeitsorientiertes und auf den Betrieb zugeschnittenes Alpha-Angebot zu fördern und ggf. zu finanzieren. Zu denken wäre beispielsweise an den Wiesbadener Entsorgungsbetrieb ELW (hier gab es bis 2019 eine sehr gut funktionierende Kooperation), an

ambulante und stationäre Alten- und Pflegedienste mit einem hohen Anteil gering literalisierter Mitarbeitender, Garten- und Straßenbauunternehmen, Reinigungsfirmen, Hotel- und Gastronomie sowie im Bereich Lager/Logistik. Aufgabe des GBZ wird es sein, Unternehmen vom Nutzen der Investition in die Lese- und Schreibfähigkeit ihrer Mitarbeitender zu überzeugen und Kursangebote mit professionellen Lehrkräften der vhs aufzubauen.

- **Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen und Multiplikator*innen**

Dass manche Erwachsene nicht oder nur sehr schlecht lesen und schreiben können, fällt oftmals niemanden auf, weil deren Strategien zur Verheimlichung teilweise ausgefeilt und subtil sind:



Vermeiden

Delegieren

Täuschen

In Workshops können Mitarbeitende (z.B. von Jobcentern oder Kitas) geschult werden, wie man Klienten oder Eltern mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen, empathisch ansprechen und informieren kann. Die ca. dreistündigen Veranstaltungen werden (vom GBZ) kostenfrei ab 2023 angeboten.

- **Veranstaltungen im Rahmen von StadtLesen.com
vom 28.09. bis 01.10.2023**

Die LH Wiesbaden hat sich entschieden, unter der Federführung des Bildungsbüros vom 28. September bis 1. Oktober 2023 die Veranstaltung Stadtlesen.com (siehe www.innovationswerkstatt.at) auf dem Schlossplatz stattfinden zu lassen. Das GBZ wird sowohl bei der Organisation und Durchführung unterstützen, als auch Beiträge für das Rahmenprogramm liefern. Mehrere Vorbesprechungen auf Initiative des Bildungsbüros fanden dazu bereits statt.

- **Kooperative Veranstaltungen mit/in den Stadtbibliotheken Wiesbaden**

Um im Herzen der Stadt Wiesbaden stärker präsent zu sein und einen weiteren Zugang zur Zielgruppe gering literalisierte Menschen zu bekommen, möchte das GBZ künftig stärker mit der Mauritius-Mediathek kooperieren. Ein erstes Vorgespräch mit dem Leiter der Stadtbibliotheken fand am 29. Oktober 2022 statt. Ideen sind z. B. die Beteiligung an einem „Maker Space“ sowie die Beteiligung am Veranstaltungsprogramm der MS Wissenschaft, die voraussichtlich im Oktober 2023 am Biebricher Rheinufer anlegen wird.

- **Vernetzung mit Grundbildungszentren in Hessen**

Um den Austausch über erfolgreiche Projekte oder Gelingensbedingungen von Grundbildungsangeboten zu vertiefen, wird eine Vernetzung mit den acht Grundbildungszentren in Hessen als wichtig erachtet. Voneinander lernen sollte das Motto sein, anstatt immer wieder das Rad neu zu erfinden. Regelmäßige digitale Treffen sind dafür empfehlenswert. Das GBZ Wiesbaden wird daher im nächsten Jahr initiativ werden und einen Anlauf für eine gemeinsame Runde starten.

- **Digicircles - Weiterbildungspakt 2021-2023: „Digitalität und Teilhabe“**

Die Volkshochschule Wiesbaden e.V. wird am Projekt Digicircles III des Hessischen Volkshochschulverbands e.V. teilnehmen und gemeinsam mit mehreren Fachbereichen ein Konzept erarbeiten. Das Auftakttreffen dazu fand am 17. Oktober 2022 statt, die Vorstellung des Konzepts der vhs Wiesbaden e.V. am 07.12.2023.

Digicircles III widmet sich dem Thema Videoerstellung. Beteiligte Volkshochschulen und jeweils eine Kursleitung sollen dafür Kursangebote/-formate entwickeln, die mit selbst produzierten Videos unterstützt und didaktisch aufgewertet werden. Die vhs Wiesbaden nimmt mit einer Kursidee teil, die die Fachbereiche Sprachen, Gesundheit sowie Politik und Gesellschaft (zu dem das GBZ zählt) 2023 gemeinsam verwirklichen wollen. Das Grundbildungszentrum möchte von dem Wissen zur Videoerstellung profitieren und künftig Erklärvideos in den Alpha- und Grundbildungskursen einsetzen: z. B. „Wie kaufe ich ein ÖPNV-Ticket am Automaten?“ oder „Wie eröffne ich ein Bankkonto?“

- **„European Year of Skills“** (Europäisches Jahr der Aus- und Weiterbildung) ist Thema der Europawoche vom 28.04. bis 9.5.2023

Um die Bedeutung Europas in und für Hessen sichtbar zu machen, fördert die Hessische Staatskanzlei die Aktivitäten mit einer Zuwendung. Europainteressierte sind aufgerufen, sich mit eigenen Aktivitäten an der Europawoche zu beteiligen. Es soll ein buntes Programm entstehen, das Vereine, Verbände, Schulen, Hochschulen und andere Institutionen auf die Beine stellen. Die vhs Wiesbaden wird sich voraussichtlich mit dem Fachbereich Sprachen beteiligen sowie mit dem Fachbereich Politik und Gesellschaft, dem das GBZ zugeordnet ist.

- **Grundbildungskonferenz 2023**

Das Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung, das vom Bildungsbüro der LH Wiesbaden geleitet wird und 2x jährlich tagt, besteht seit 2016 und vereint u.a. Anbieter von sowie Nachfrager nach Grundbildungsangeboten. Es beschäftigt sich inhaltlich mit verschiedenen Schwerpunkten im Bereich Grundbildung und beleuchtet Probleme aus verschiedenen Perspektiven. Laut Kooperationsvertrag von 2015 zwischen der LH Wiesbaden, dem Dezernat für Schule, Kultur und Integration (Bildungsbüro) und der vhs Wiesbaden e.V. (Grundbildungszentrum) soll zudem eine jährlich stattfindende Konferenz eine Fachöffentlichkeit für Grundbildungsthemen schaffen sowie einen institutionalisierten Austausch über Strategien zur Erreichung der Zielgruppe.



Anhang

Pressemeldungen/Presseartikel 2022



Alcide-de-Gasperi-Str. 4
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611/9889-127
Fax: 0611/9889-200
bsteichert@vhs-wiesbaden.de

Wiesbaden 09.02.2022

Pressemitteilung (9.2.2022)

Ausstellung in der vhs Wiesbaden zu „Lebenswelten funktionaler Analphabeten“

In Deutschland gibt es viele Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können. Dies führt sie oft in schwierige Lebenssituationen, die sie nicht ohne fremde Hilfe lösen können. Sie befürchten bloßgestellt zu werden oder ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Eine Ausstellung in der Volkshochschule Wiesbaden nimmt sich dieses Themas an. Sie hängt ab dem 15. Februar im Erdgeschoss von Haus B (Foyer und Flur), Alcide-de-Gasperi-Str. 5 im Europaviertel in Wiesbaden und kann montags – freitags zwischen 8:00 – 20:00 Uhr besichtigt werden, der Eintritt ist frei. In den Häusern der vhs gilt die 2G-Regelung.

Die Volkshochschule Wiesbaden bietet außerdem Kurse zum Lesen und Schreiben lernen an, für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Annika Klein, aklein@vhs-wiesbaden.de, 49 (0)611 9889-162.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Steichert / Öffentlichkeitsarbeit

Motivieren und Angebote vernetzen

Heike Schiener leitet das Grundbildungszentrum / Hier finden Menschen mit

Von Anja Baumgart-Pietsch

WIESBADEN. Lesen, Schreiben, Rechnen: Dinge, die für die meisten Menschen selbstverständlich sind. Doch es gibt mehrere Millionen Menschen mit deutscher Muttersprache, die eben das nicht oder nicht richtig können: „Geringe Literalität“ nennt man das im Fachjargon. Ihnen kann und soll geholfen werden: In Hessen gibt es acht so genannte „Grundbildungszentren“, die da Abhilfe schaffen wollen. In Wiesbaden ist eines davon an der Volkshochschule angesiedelt. Seit 1. Juni leitet es Heike Schiener.

Sie kommt mit einer sehr interessanten Biografie nach Wiesbaden, einer „Patchworkbiografie“, wie sie es selbst nennt: Zunächst absolvierte die gebürtige Bayerin eine Ausbildung zur Krankenschwester, arbeitete an einer Klinik, merkte jedoch bald: „Ich will mehr.“ Sie holte ihr

Abitur nach und studierte Grundschullehramt mit Schwerpunkt Geografie. Dieses Fach faszinierte sie mehr und mehr, und sie entschloss sich zu einer wissenschaftlichen Laufbahn. Sie sattelte um auf Geografie, Soziologie und Islamwissenschaft, verbrachte viel Zeit in Syrien und promovierte über „Frauenwelten in Damaskus“.

Menschen arrangieren sich mit ihren Defiziten

Nach einigen Jahren als Dozentin an der Universität Mainz brach das Forschungsfeld aber wegen der Lage in Syrien und dem Nahen Osten zusammen.

Heike Schiener, mittlerweile Mutter zweier Kinder, bildete sich wieder weiter, machte eine Ausbildung zur Naturpädagogin, arbeitete als Journalistin und im Bildungsmanagement. „Als ich von der Stelle in Wiesbaden hörte, war ich sofort begeistert“, er-

klärt Schiener. Ihre Aufgabe in der hessischen Landeshauptstadt ist es nun, die Bildungsangebote für Erwachsene mit „geringer Literalität“, die es bereits gibt, zu koordinieren, zu vernetzen, neue Angebote und Konzepte zu schaffen und vieles, was während der Coronazeit verloren ging, neu anzuschließen. Zurzeit ist sie dabei, sich einen Überblick über viele Lesecafés, Kurse, Angebote in den Stadtteilen zu verschaffen. In Wiesbaden existiert vieles, zum Beispiel beim Volksbildungswerk Klarenthal, im Nachbarschaftshaus Biebrich, in den zehn KiEZ-Zentren – das sollte sinnvoll vernetzt werden, meint Schiener.

Es ist ein dickes Brett, das die Einzelkämpferin da bohren muss: Dabei hilft ihr, dass ihre Stelle jetzt erstmals von der Stadt finanziert wird. Die Projektförderung des Landes und des EU-Sozialfonds lief aus. Nun hat sie die Möglichkeit, wieder etwas aufzu-



g

l ä k h
s g b ö
z ä m j w q
r f j e e
m v a D d c
e p U
B t A
ü Z

„geringer Literalität“ Hilfe

bauen – so sich denn geeignete Lehrkräfte finden, denn: „Der Markt ist leer gefegt.“ Der Bedarf ist jedenfalls groß, auch in Wiesbaden leben Menschen, die nicht gut lesen und schreiben können – oft bringt das zahlreiche weitere Schwächen mit sich, sagt Heike Schiener: Rechnen, Umgang mit digitalen Geräten, politische Bildung, Gesundheitskompetenzen. Diese

Menschen, die sich oftmals gut mit ihren Defiziten arrangiert haben, abzuholen, zu motivieren und ihnen ohne Druck und Zwang zu den wichtigen Kompetenzen zu verhelfen, ist die Aufgabe des Grundbildungszentrums.

„Dabei arbeiten wir ressourcenorientiert“, erklärt Schiener, „die Menschen haben ja andere Kompetenzen. Wer nicht lesen kann, muss sich vieles einfach merken können. Das ist eine große Stärke.“ Gründe für eine „geringe Literalität“ gibt es viele: Gesundheitliche Probleme, Familien, in denen Lesen keine große Rolle spielte. Man könne auch erwachsenen Menschen gut helfen, müsse sie nur so motivieren, dass es zu ihrem eigenen Anliegen werde, weiß Schiener. Die vorhandenen Angebote so zu vernetzen, dass möglichst viele davon profitieren, ist nun ihr Projekt, in das sie sich mit großem Elan einarbeitet.



Heike Schiener Foto: Heinz Porten

Netzwerk für Grundbildung

Individuelle Beratung zu Lese- und Schreibkursen/Stadt finanziert Angebote

Artikel von ANDREA ROST (Andrea Rost ist Redakteurin der Frankfurter Rundschau im Ressort Frankfurt und Rhein-Main)

Die Zahl lässt aufhorchen: 25 000 Menschen mit deutscher Muttersprache oder guten Deutschkenntnissen, können in Wiesbaden vermutlich nicht richtig lesen und schreiben. Das ist die Zahl, die sich aus der 2018 bundesweit durchgeführten LEO-Studie zu eingeschränkten Lese- und Schreibkompetenzen für die hessische Landeshauptstadt ergibt.

„Man spricht heute nicht mehr von Analphabeten, sondern von gering literatisierten Personen“, erläutert Heike Schiener. Die 56-Jährige hat als Bildungsmanagerin und Koordinatorin für Alphabetisierungsangebote in Rheinland-Pfalz gearbeitet. Seit 1. Juni leitet sie das Grundbildungszentrum an der Volkshochschule Wiesbaden. **Ihr Ziel:** Sie will Angebote der Grundbildung in der Landeshauptstadt vernetzen, Multiplikatoren einbeziehen und ein soziales Umfeld aufbauen, das für die Betroffenen motivierend und stärkend wirkt.

„Menschen, die nicht gut lesen und schreiben können, haben meist gelernt, mit diesem Defizit im beruflichen und privaten Alltag umzugehen. Sie reden nicht darüber, weil sie sich schämen und stigmatisiert fühlen“, sagt Heike Schiener. Sie für Bildungsangebote zu begeistern sei nicht einfach.

Während der Pandemie wurde die Anzahl der Grundbildungskurse in Wiesbaden deutlich zurückgefahren. 2020 lief zudem die Projektförderung des Landes Hessen und des europäischen Sozialfonds für das Grundbildungszentrum der Volkshochschule aus. Gerade einmal vier Lese- und Schreibkurse standen noch auf dem Programm.

Bereits im kommenden Herbstsemester soll das Grundbildungsangebot in Wiesbaden wieder deutlich ausgeweitet werden. Die Stadt hat die Finanzierung übernommen. Und Heike Schiener sondiert gerade die Angebote unterschiedlicher Träger, die es bereits in Wiesbaden gibt, um sie zu einem „Potpourri“ zusammenzuführen.

Kurse mit maximalem Alltagsbezug will Schiener in die Grundbildung einbinden - Finanzen, Gesundheit, Ernährung, politische Bildung und Digitalisierung

stehen unter anderem auf ihrer Themenliste. Wiesbadener Firmen könnten ebenso als Multiplikatoren fungieren wie Stadtteilbüros und Mehrgenerationenhäuser, das städtische Bildungsbüro oder das Jobcenter. Auch Angehörige und Freunde von Menschen mit Lese- und Schreibproblemen sollen auf das Grundbildungsprogramm hingewiesen werden.

Viele Angebote werden dabei „sozialraumorientiert“ laufen. Das heißt, die Kurse werden nicht in der VHS stattfinden, sondern dezentral in den Stadtvierteln organisiert, um die Hemmschwelle niedrig zu halten. Interessierte können mit Heike Schiener ein Beratungsgespräch führen, erfahren, welche Kurse am besten für sie passen.

Lesen und Schreiben im Erwachsenenalter richtig zu lernen sei keine Sache von Wochen, es dauere womöglich ein paar Jahre, zerstreut die Leiterin des Grundbildungszentrums die Hoffnung auf allzu schnelle Erfolge. „Wichtig ist, dass die Betroffenen motiviert sind, beispielsweise, weil sie einen Job in Aussicht haben. Dann halten sie auch durch.“

Das Zentrum

Das Grundbildungszentrum an der Volkshochschule Wiesbaden ist eines von acht Grundbildungszentren in Hessen. Finanziert wird es von der Stadt.

Angeboten werden Kurse für Menschen mit deutscher Muttersprache oder mit sehr guten Deutschkenntnissen, die Probleme mit Lesen und Schreiben haben.

Leiterin des Grundbildungszentrums ist seit 1. Juni 2022 Dr. Heike Schiener.

Bereits im kommenden Herbstsemester soll das Grundbildungsangebot in Wiesbaden wieder deutlich ausgeweitet werden. Die Stadt hat die Finanzierung übernommen. Und Heike Schiener sondiert gerade die Angebote unterschiedlicher Träger, die es bereits in Wiesbaden gibt, um sie zu einem Gesamtpaket zusammenzuführen.

Kurse mit maximalem Alltagsbezug will Schiener in die Grundbildung einbinden – Finanzen, Gesundheit, Ernährung, politische Bildung und Digitalisierung stehen unter anderem auf ihrer Themenliste. Wiesbadener Firmen könnten ebenso als Multiplikatoren fungieren wie Stadtteilbüros und Mehrgenerationenhäuser, das städtische Bildungsbüro oder das Jobcenter. Auch Angehörige und Freunde von Menschen mit Lese- und Schreibproblemen sollen auf das Grundbildungsprogramm hingewiesen werden.

Viele Angebote werden dabei „sozialraumorientiert“ laufen. Das heißt, die Kurse werden nicht in der VHS stattfinden, sondern dezentral in den Stadtvierteln organisiert, um die Hemmschwelle niedrig zu halten. Interessierte können mit Heike Schiener ein Beratungsgespräch führen und erfahren, welche Kurse am besten für sie passen.

Lesen und Schreiben im Erwachsenenalter richtig zu lernen ist keine Sache von Wochen, es dauert womöglich ein paar Jahre, so die Leiterin des Grundbildungszentrums. „Wichtig ist, dass die Betroffenen motiviert sind, beispielsweise, weil sie einen Job in Aussicht haben. Dann halten sie auch durch.“

Kontakt:

Grundbildungszentrum der vhs Wiesbaden e.V.

Dr. Heike Schiener, Telefon 0611 9889 -198

E-Mail: hschiener@vhs-wiesbaden.de